

# Bromsilber - Gelatine - Trockenplatten

von

## GUSTAVE NYS & Co.

Neuestes!



Neuestes!

Diese Fabrik, unablässig bemüht — trotz eines sich täglich steigenden Absatzes — das Trockenplattenverfahren zu verbessern, verzeichnet abermals einen grossartigen Erfolg in der Fabrication, welcher alles bisher Dagewesene in den Schatten stellt und eine Ermässigung der Preise eintreten lassen kann.

Die nach dem neuesten Verfahren hergestellten Platten kommen mit grüner **Etiquette** in den Handel und vereinigen folgende Vorzüge:

Erhöhte Farben - Empfindlichkeit — absolutes Anhaften der Schichte an der Glasplatte — rasche Entwicklung — Sauberkeit — arbeiten ausgezeichnet zart in den Lichtern — kräftig in den Schatten — copiren rasch und kräftig — sind leicht zu retouchiren — haben eine den nassen Platten ähnliche Deckung und Färbung — entwickeln sich harmonisch bei zunehmender Kraft und hat man es daher ganz in seiner Macht, ein mehr weiches oder kräftiges Resultat oder auch beide Eigenschaften in schönster Harmonie zu erzielen.

### Einziges Generaldepot und Alleinverkauf

für

Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Russland, Rumänien, alle Balkan-Länder und das türkische Kaiserthum.

Vorräthige Grössen.

Preise per 12 Stück franco und verzollt Wien.

| Codex-<br>Nummer | Grösse      | Preis    | Codex-<br>Nummer | Grösse      | Preis    |
|------------------|-------------|----------|------------------|-------------|----------|
| 1                | 9:12 Cm.    | fl. 1.35 | 13               | 21:27 Cm.   | fl. 6.30 |
| 2                | 9:13 "      | " 1.40   | 14               | 23:28 "     | " 8.—    |
| 3                | 12:15 "     | " 1.80   | 15               | 24:30 "     | " 8.10   |
| 4                | 12:16 "     | " 1.80   | 16               | 26:31 1/2 " | " 9.—    |
| 5                | 12:16 1/2 " | " 1.80   | 17               | 27:33 "     | " 10.—   |
| 6                | 12:20 "     | " 2.40   | 18               | 27:35 "     | " 10.80  |
| 7                | 13:17 "     | " 2.25   | 19               | 30:40 "     | " 15.—   |
| 8                | 13:18 "     | " 2.25   | 20               | 31:37 "     | " 15.—   |
| 9                | 16:21 "     | " 3.60   | 21               | 37:42 "     | " 18.50  |
| 10               | 18:23 "     | " 4.50   | 22               | 40:50 "     | " 22.50  |
| 11               | 18:24 "     | " 4.50   | 23               | 50:60 "     | " 34.—   |
| 12               | 21:26 "     | " 6.30   |                  |             |          |

Extramasse werden auf Bestellung angefertigt.

Von 21:26 Cm. sind die Platten per 6 Stück verpackt.  
" 50:60 " " " " " 3 " "

### Gebrauchsanweisung

für

## Bromsilber-Gelatine-Trockenplatten von Gustave Nys & Co.

Die Platten, welche wir fabriciren, sind in unserem Etablissement mit unserer Special-Emulsion präparirt; sie empfehlen sich besonders durch ihre Sauberkeit und regelmässige Empfindlichkeit von 22° Warnerke.

Empfindlichere Platten haben zumeist die Tendenz zum Schleiern, was für die Consumenten eine bedeutende Inconvenienz bedeutet; auch sind solche Platten nicht so gut haltbar.

Wir geben in Nachstehendem einige Formeln zum Entwickeln unserer Platten:

#### I. Hervorrufung mit Oxalat.

|           |                                     |           |
|-----------|-------------------------------------|-----------|
| Lösung A. | { Oxalsaures Kali neutral . . . . . | 300 Gramm |
|           | { Filtrirtes Wasser . . . . .       | 1000 "    |
| Lösung B. | { Eisenvitriol . . . . .            | 300 Gramm |
|           | { Filtrirtes Wasser . . . . .       | 1000 "    |
|           | { Schwefelsäure . . . . .           | 4 Tropfen |

Bernhard Wachtl, Wien, Neubau, Kirchberggasse 37.

Wenn die Exposition stattgefunden hat (so genau wie möglich), so legt man die Schichte der Emulsion nach oben in eine Porzellanschale mit ebenem Boden, enthaltend 3 Theile der Auflösung A und 1 Theil der Auflösung B. Man muss sehr darauf achten, dass man die Auflösung B in die Auflösung A hineingiesset und ja nicht umgekehrt.

Bevor man die Platte in das Bad hineinlegt, muss man die Mischung tüchtig schütteln und nachdem dieselbe einmal darin ist, schwingt man die Schale, damit das Bild gleichmässig erscheint. Nach ungefähr 10 Sekunden spätestens erscheint schon das Bild ein wenig, um sich allmählich zu verstärken. Nach 2 oder 3 Minuten sind die tiefen Schwärzen durch die Schichte durchgedrungen und ist das Bild mehr oder weniger auf dem Rücken des Glases zu sehen.

Da angekommen, kann man mit der Hervorrufung aufhören, aber besser ist, wenn man die Platte aus dem Bade herausnimmt und das Bild durch die Schichte vor einem rothen Glase untersucht (prüft). Findet man, dass die Platte nicht stark genug ist, legt man sie wieder in's Bad und muss man jedenfalls sich merken, dass das Bild in diesem Augenblick stärker erscheint, als es in Wirklichkeit nach der Fixage ist.

Wenn sich während der Entwicklung die Platte dazu neigen sollte, ein hartes Bild zu geben, weil die Expositionszeit zu kurz war und die Einzelheiten in den Schatten erscheinen, so nimmt man die Platte aus dem Bade heraus und fügt demselben einige Tropfen der folgenden Auflösung zu:

Unterschwefligsaures Natron . . . . . 1 Gramm  
 Filtrirtes Wasser . . . . . 100 "

Nachdem man die Mischung gut geschüttelt hat, legt man von Neuem die Platte hinein und werden die Einzelheiten in den Schatten nicht zögern hervorzutreten. Man muss sich aber ja vorsehen, nicht zu viel unterschwefligsaures Natron hinzuzufügen, da sonst die Platte sich verschleiern. Wenn es vorkommen sollte, dass die Exposition zu lange dauert hat und das Bild zu rasch erscheint, so nehme man einige Tropfen einer Auflösung von 10% Brom-Ammonium. Die Wirkung des Broms ist, dem Schatten mehr Kraft zu verleihen und die Entwicklung zu verzögern.

Findet man, dass die Intensität des Bildes zu gross ist, so kann dieselbe vermindert werden, indem man die Platte in folgende Lösung bringt:

Cyankalium . . . . . 2 Gramm  
 Wasser . . . . . 400 "

**Fixage.**

Wenn die Platte die gewünschte Stärke hat, wäscht man dieselbe mit Sorgfalt und schliesslich fixirt man sie in einem Bade von unterschwefligsaurem Natron von 12-15%, im Sommer 10%.

**Einige sehr beachtenswerthe Punkte.**

1. Vor dem Einlegen der Platte in die Camera ist dieselbe sorgfältig mittelst eines Abstaubpinsels abzustauben.
2. Genau in der Camera zu exponiren.
3. Jede Verstärkung als schädlich auszuschliessen, da dieses Verfahren sehr wenig praktisch ist.
4. Das Waschen zwischen jeder Operation ist mit Sorgfalt zu thun.
5. Um während des Sommers Wasserblasen und das Loslösen der Schichte zu vermeiden, soll man die Platte in einem frischen 10% Bade von unterschwefligsaurem Natron fixiren. Schliesslich fixirt man die Platte in Alaun während 20 Minuten; die Wirkung des Alauns ist, die Gelatine unverfäulbar zu machen.
6. Man verwende im Laboratorium dunkles, rubinrothes Glas, wenn nicht, setzt man die Platten einer leichten Verschleierung aus.

**II. Hervorrufung mit Pyrogallussäure.**

Man bereite folgende Lösungen:

Lösung A. { Wasser . . . . . 750 Gramm  
           { Schwefligsaures Natron . . . . . 100 "  
           { Pyrogallussäure . . . . . 15 "  
 Lösung B. { Wasser . . . . . 750 "  
           { Kohlensaures Natron . . . . . 50 "

Von beiden Lösungen mengt man gleiche Theile und entwickelt wie beim Oxalat.

**III. Hervorrufung mit Hydrochinon.**

Man bereite folgende Lösungen:

Lösung A. { Hydrochinon . . . . . 10 Gramm  
           { Schwefligsaures Natron . . . . . 50 "  
           { Destillirtes Wasser . . . . . 500 "  
 Lösung B. { Kohlensaures Kali . . . . . 25 "  
           { Wasser . . . . . 200 "

Um eine Platte 13 : 18 Centimeter zu entwickeln, mischen Sie in einer graduirten Mensur 40 Cubikeentimeter von jeder Lösung und operiren Sie weiter wie mit Oxalat.

**IV. Hervorrufung mit Eikonogen.**

Bereiten Sie folgende Lösungen:

Lösung A. { Destillirtes Wasser . . . . . 500 Gramm  
           { Eikonogen . . . . . 6 1/4 "  
           { Schwefligsaures Natron . . . . . 25 "  
 Lösung B. { Destillirtes Wasser . . . . . 500 "  
           { Kohlensaures Natron . . . . . 125 "  
 Lösung C. { Destillirtes Wasser . . . . . 500 "  
           { Aetzkali . . . . . 50 "

Zum Hervorrufen mischen Sie folgende zwei Lösungen:

Lösung A. 1. Für Momentaufnahmen . . . . . 100 Cubikeentimeter  
           " B. 1. " . . . . . 15 "  
 Lösung A. 2. Für Zeitaufnahmen . . . . . 100 "  
           " C. 2. " . . . . . 10 Tropfen "

NOTA. Von den vier Entwicklungsmethoden empfehlen wir ganz besonders jene mit Oxalat, welche für unsere Platten am besten convenirt.

Adresse für Telegramme: Bernhard Wachtl, Wien.

# Neuestes!

## Chlorsilber - Gelatine - Opalplatten

von

### GUSTAVE NYS & Co.

Vorräthige Grössen.

Preis per 12 Stück franco und verzollt Wien.

|                                             |          |                  |          |
|---------------------------------------------|----------|------------------|----------|
| 6 $\frac{1}{2}$ × 10 $\frac{1}{2}$ Cm. .... | fl. 1.70 | 16 × 21 Cm. .... | fl. 6.30 |
| 8 × 9 " .....                               | " 1.80   | 18 × 24 " .....  | " 10.—   |
| 9 × 12 " .....                              | " 3.—    | 21 × 27 " .....  | " 13.50  |
| 12 × 16 $\frac{1}{2}$ " .....               | " 3.40   | 24 × 30 " .....  | " 16.20  |
| 13 × 18 " .....                             | " 5.40   | 27 × 33 " .....  | " 20.25  |
| 10 × 20 " .....                             | " 5.40   | 30 × 40 " .....  | " 27.—   |
| 13 × 23 " .....                             | " 6.30   |                  |          |

Extramasse werden auf Bestellung angefertigt.

☞ Von 16 × 21 Cm. sind die Platten per 6 Stück verpackt. ☜

### Chlorsilber-Gelatine-Trockenplatten von Gustave Nys & Co.

auf gewöhnlichem durchsichtigen Glase.

| Grössen in Cm. | 9:12     | 12:16 $\frac{1}{2}$ | 13:18 | 16:21 | 18:24 | 21:27 | 24:30 | 30:40 |
|----------------|----------|---------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| per Dutzend    | fl. 1.40 | 2.—                 | 2.40  | 4.—   | 4.90  | 6.90  | 8.90  | 17.—  |

### Copirrahmen für Opalplatten

| Cm.       | 9:12    | 13:18 | 18:24 | 24:30 |
|-----------|---------|-------|-------|-------|
| per Stück | fl. 5.— | 5.60  | 6.40  | 8.20  |

## Chlorsilber-Gelatine-Opalplatten.

Verfahren zur Herstellung unbegrenzt haltbarer Positive auf Opalglas oder Porzellan glas.

Unsere Opalplatten, präparirt mit unserer speciellen Emulsion, geben Bilder von ausserordentlicher Schönheit, von grosser Feinheit und Tiefe; besonders geeignet für abgetonte Portraits.

Das Drucken dieser Platten geschieht wie auf Albuminpapier.

Man bedient sich einer besonderen Copirrahme, welche das Copiren unserer Platten sehr erleichtert; man bringt das Negativ, auf welches man die empfindliche Seite der Opalplatte legt, hinein. Man exponirt den Copirrahmen dem Lichte und beachtet dabei, dass das Bild im Ton- und Fixirbad etwas zurückgeht, daher ein wenig übercopirt werden muss. Wünscht man ein Bild, dessen Schatten eine leicht bronzirte Farbe erreicht haben.

Beim Herausnehmen aus dem Copirrahmen bringt man die Platte ohne selbe einer Operation auszusetzen in das nachstehende Ton- und Fixirbad.

Sobald der gewünschte Ton erreicht ist, nimmt man die Platte aus dem Bade, um selbe in mehrmal gewechseltem Wasser durch drei bis vier Stunden zu waschen.

Die so mit grosser Sorgfalt gewaschenen Bilder werden an einem Orte mit gewöhnlicher Temperatur zum Trocknen gestellt, wobei sie vor Staub zu schützen sind.

### Formel des combinirten Ton- und Fixirbades für violette Töne.

Lösung A. Regenwasser 1000 Gramm, Unterschwefligsaures Natron 175 Gramm, Alaun 20 Gramm, Schwefelcyan-Ammonium 10 Gramm, Chlornatrium 40 Gramm.

Lösung B. Chlorgold 1 Gramm, Destillirtes oder Regenwasser 100 Gramm.

Die Lösungen A und B werden kalt dargestellt. Nachdem alle Salze der Lösung A vollständig gelöst sind, fügt man 250 Gramm alter Lösung zu und Mangels dieser bereitet man folgende zwei Lösungen, welche man der Lösung A zufügt:

|                                |         |                    |         |
|--------------------------------|---------|--------------------|---------|
| I. Salpetersaures Silber ..... | 2 Gramm | II. Kochsalz ..... | 2 Gramm |
| Destillirtes Wasser .....      | 10 "    | Wasser .....       | 10 "    |

Nach erfolgter vollständiger Lösung mischt man I und II und giesst Alles in Lösung A. Man lässt es dann 2 bis 3 Tage stehen und fügt B zu.

NOTA. Wir halten überflüssig, zu bemerken, dass alle anderen Tonbäder für unsere Platten verwendet werden können, je nach dem Tone, den man zu erhalten wünscht.

### Ton-Fixirbad für braunrothe Töne.

Lösung A. Destillirtes Wasser 1000 Gramm, Unterschwefligsaures Natron 200 Gramm, Alaun 20 Gramm, Schwefelcyan-Ammonium 10 Gramm, Chlornatrium 40 Gr.

Lösung B. Chlorgold 1 Gramm, Destillirtes Wasser 100 Gramm.

Lösung A ist warm zu bewerkstelligen und 5 bis 6 Tage stehen zu lassen, nachher wird filtrirt und Lösung B zugefügt.

Bernhard Wachtl, Wien, Neubau, Kirchberggasse 37.

Neuestes!

**Bromsilber-Gelatine-Trockenplatten**

der Trockenplatten-Fabrik mit Maschinen- und Dampftrieb von

**F. WEISBROD & Co.**

Maschinen-Präparation von hoher Empfindlichkeit, Reinheit und Gleichmässigkeit, welche in den ersten Anstalten Deutschlands verwendet wird.

Einziges Generaldepot und Alleinverkauf

für Oesterreich-Ungarn, Russland, Rumänien, alle Balkanländer und das türkische Kaiserthum.

Vorräthige Grössen. — Preise per 12 Stück franco und verzollt Wien.

|                      |                      |          |                      |                      |         |
|----------------------|----------------------|----------|----------------------|----------------------|---------|
| 9:12                 | Centimeter . . . . . | fl. 1.40 | 21:26                | Centimeter . . . . . | fl. 7.— |
| 9:13                 | " . . . . .          | 1.50     | 21:27                | " . . . . .          | 7.—     |
| 12:15                | " . . . . .          | 2.—      | 23:28                | " . . . . .          | 8.50    |
| 12:16                | " . . . . .          | 2.—      | 24:30                | " . . . . .          | 9.—     |
| 12:16 <sup>1/2</sup> | " . . . . .          | 2.—      | 26:31 <sup>1/2</sup> | " . . . . .          | 10.50   |
| 12:20                | " . . . . .          | 2.60     | 27:33                | " . . . . .          | 13.20   |
| 13:17                | " . . . . .          | 2.50     | 27:35                | " . . . . .          | 13.20   |
| 13:18                | " . . . . .          | 2.50     | 30:40                | " . . . . .          | 16.—    |
| 13:21                | " . . . . .          | 3.20     | 31:37                | " . . . . .          | 16.50   |
| 16:21                | " . . . . .          | 4.—      | 37:42                | " . . . . .          | 20.25   |
| 18:23                | " . . . . .          | 5.—      | 40:50                | " . . . . .          | 25.—    |
| 18:24                | " . . . . .          | 5.—      | 50:60                | " . . . . .          | 37.50   |

Extramasse werden auf Bestellung angefertigt.

Orthochromatische Platten 20% höher.

Abziehbare Platten 40% höher.

**Neu! Concentrirter haltbarer Entwickler „Union“ Neu!**von **F. Weisbrod & Co.**

Dieser Entwickler, fertig gemischt, wird vor dem Gebrauche nur mit Wasser verdünnt und muss im Dunkeln aufbewahrt werden.

Für **Moment-Aufnahmen**: 1 Theil Entwickler, 3 Theile Wasser.Für **Portaits**: 1 Theil Entwickler, 4—5 Theile Wasser, unter Zusatz von einigen Tropfen Bromkalilösung 1:10.Man kann den Entwickler **mehrmals** verwenden, und ist es vortheilhaft, beim Hervorrufen mit gebrauchtem Entwickler zu beginnen und nach 1—2 Minuten, je nach Bedarf, neuen zuzugessen.

Zum Fixiren verwendet man ein saures Fixirbad.

Der „**Union-Entwickler**“ ist für**Weisbrod's Trockenplatten**besonders abgestimmt, und ist man beim Gebrauch desselben **stets eines vorzüglichen Resultates sicher**, wenn die Exposition eine richtige war.

Preis pro 500 Gramm fl. 1.50.

**Saures Fixirbad für alle Entwickler zu gebrauchen.**

300 Gramm Fixirnatron,

50 „ doppelschwefligsaures Natron, auch saures schwefligsaures Natron (Natriumbisulfid) genannt,

1000 „ Wasser.

Dieses Fixirbad hat folgende Vorzüge:

1. Die Negative besitzen eine ausgezeichnete Farbe, welche ein sehr schnelles Copiren ermöglicht.
2. Das neue Fixirbad bleibt auch nach häufigem Gebrauche klar und wasserhell.
3. Das Baden der Platte in Alaunlösung vor dem Fixiren kommt in Wegfall und ist es hierdurch ausgeschlossen, dass die Platte sich infolge mangelhaften Spülens mit einer weissen Schicht von Thonerde durchziehen kann.

Sollte es trotzdem erforderlich sein, dass die Schicht **gehärtet** werden muss, so steht der Anwendung eines Alaunbades, vor dem Fixiren mit dem neuen Bade, nichts im Wege.

Das doppelt schwefligsaure Natron des obigen Receptes kann ersetzt werden durch gewöhnliches neutrales schwefligsaures Natron (dasselbe, welches beim Entwickeln mit Eikonogen benutzt wird), wenn man das letztere durch einen Zusatz von Schwefelsäure ansäuert und lautet in diesem Falle die Vorschrift folgendermassen:

Man löst 300 Gramm Fixirnatron und

50 „ neutrales schwefligsaures Natron (auch Sulfid genannt) in

1000 „ Wasser und fügt alsdann langsam

6 Cubikem. (oder 11 Gramm) conc. Schwefelsäure

hinzu. Dieses Bad leistet dieselben Dienste wie das obige und bleibt, wenn vorsichtig hergestellt, ebenfalls klar und wasserhell.

Adresse für Telegramme: Bernhard Wachtl, Wien.

Neu!

Neu!

# Imperial-Trockenplatten

und

## Amorosa-Trockenplatten

geben trotz des niedrigen Preises Resultate, welche den anderen Platten des Handels nicht nachstehen und haben die Eigenschaft, mit jedem beliebigen rationellen Entwickler behandelt werden zu können.

### Preise per Carton à 10 Stück:

Codexnummer Grösse in Centimeter

|    |                     |          |
|----|---------------------|----------|
| 1  | 9:12                | fl. —.80 |
| 2  | 12:15               | „ 1.30   |
| 3  | 12:16 $\frac{1}{2}$ | „ 1.30   |
| 4  | 13:18               | „ 1.60   |
| 5  | 12:20               | „ 1.70   |
| 6  | 13:21               | „ 2.—    |
| 7  | 16:21               | „ 2.60   |
| 8  | 18:24               | „ 3.60   |
| 9  | 21:27               | „ 4.40   |
| 10 | 24:30               | „ 5.90   |
| 11 | 26:31               | „ 7.50   |
| 12 | 31:37               | „ 10.50  |
| 13 | 30:40               | „ 10.50  |
| 14 | 37:42               | „ 13.50  |
| 15 | 40:50               | „ 17.—   |
| 16 | 50:60               | „ 25.—   |

Andere hier nicht angeführte Grössen liefere auf Bestellung in kürzester Zeit.

# Bromsilber-Gelatine-Moment- Trockenplatten

von

## Johannes Herzog & Co.

### Vorräthige Grössen.

Preise per 12 Stück franco und verzollt Wien.

Grösse in Centimeter

|                      |     |       |
|----------------------|-----|-------|
| 9:12                 | fl. | 1.35  |
| 12:16                | „   | 1.80  |
| 12:16 <sup>1/2</sup> | „   | 1.80  |
| 13:18                | „   | 2.25  |
| 13:21                | „   | 3.—   |
| 16:21                | „   | 3.60  |
| 18:24                | „   | 4.50  |
| 21:26                | „   | 6.30  |
| 21:27                | „   | 6.30  |
| 24:30                | „   | 8.10  |
| 26:31                | „   | 9.—   |
| 31:37                | „   | 13.50 |
| 30:40                | „   | 15.—  |
| 40:50                | „   | 22.50 |
| 50:60                | „   | 34.—  |

Adresse für Telegramme: Bernhard Wachtl, Wien.

## Gelatine-Emulsions-Platten von Stankovits, Preininger &amp; Co.

vormals **Victor Angerer.**

| Platten-<br>größen<br>in Cm. | Auf belgischem Prima-Solinglas |     |                        |     | Platten-<br>größen<br>in Cm. | Auf belgischem Prima-Solinglas |     |                        |     |
|------------------------------|--------------------------------|-----|------------------------|-----|------------------------------|--------------------------------|-----|------------------------|-----|
|                              | gewöhnliche                    |     | ortho-<br>chromatische |     |                              | gewöhnliche                    |     | ortho-<br>chromatische |     |
|                              | fl.                            | kr. | fl.                    | kr. |                              | fl.                            | kr. | fl.                    | kr. |
|                              | per Packet à 12 Stück          |     |                        |     |                              | per Packet à 6 Stück           |     |                        |     |
| 9 : 12                       | 1                              | 40  | 1                      | 68  | 26 : 31                      | 5                              | 25  | 6                      | 30  |
| 12 : 16                      | 2                              | —   | 2                      | 40  | 29 : 34                      | 6                              | 50  | 7                      | 80  |
| 12 : 16 <sup>1/2</sup>       | 2                              | —   | 2                      | 40  | 30 : 40                      | 7                              | 75  | 9                      | 30  |
| 13 : 18                      | 2                              | 50  | 3                      | —   | 40 : 50                      | 12                             | 50  | 15                     | —   |
| 13 : 21                      | 2                              | 85  | 4                      | 20  | 50 : 60                      | 18                             | 75  | 22                     | 50  |
| 16 : 21                      | 4                              | —   | 4                      | 80  | 58 : 73 <sup>1/2</sup>       |                                |     |                        |     |
| 18 : 23                      | 5                              | —   | 6                      | —   | 68 : 79                      |                                |     |                        |     |
| 18 : 24                      | 5                              | —   | 6                      | —   | 79 : 100                     |                                |     |                        |     |
| 21 : 26                      | 7                              | —   | 8                      | 40  |                              |                                |     |                        |     |
| 21 : 27                      | 7                              | —   | 8                      | 40  |                              |                                |     |                        |     |
| 24 : 30                      | 9                              | —   | 10                     | 80  |                              |                                |     |                        |     |

Die hier nicht ausgefüllten Formate werden nur auf Spiegelgläsern angefertigt.

Alle hier verzeichneten Größen sind stets am Lager, ebenso **abziehbare Platten**, sowohl mit gewöhnlicher als auch mit orthochromatischer Schichte auf Solinglas in den Formaten 8 : 10 Zoll = 21 : 26.3 Cm. und 10 : 12 Zoll = 26 : 31.6 Cm., und erhöht sich der Preis der ersteren um 20% und der letzteren um 40%.

**Extramasse** kleineren und mittleren Formates werden wie die nächste Grösse berechnet, aus welcher dieselben geschnitten werden können, und kann nur bei Bestellung von mindestens 10 Dutzend ein dem Ausmasse entsprechender Preis zugestanden werden.

**Größere Extraformate**, sowie auch **Aufträge auf Spiegelplatten** bedürfen einer circa 14tägigen Lieferungsfrist, wobei sich die Preise der letzteren um die Differenz der beiden Glassorten erhöhen und das Spiegelglas zum Selbstkostenpreise berechnet wird.

Spiegelgläser, in gereinigtem tadellosen Zustande franco eingesandt, werden von dem Formate 21 : 26 Cm. aufwärts zum Maschinengusse übernommen und 1000 □ Cm. mit 70 kr. berechnet.

## Gelbscheiben

für orthochromatische Aufnahmen, in drei Nuancen, in der Glasmassa gefärbt, 1<sup>1/2</sup> Mm. stark, Format 10×10 Cm., 45 kr. per Stück.

## Gelatine-Trockenplatten

von Schattera.

20<sup>0</sup> Warn. Gelbe Etiquette. 25<sup>0</sup> Warn. Marke: **Extra Rapid**, grüne Etiquette; als auch der

## Eosinsilberplatten

|                      |       |       |       |                      |       |       |
|----------------------|-------|-------|-------|----------------------|-------|-------|
| Cm. 6×9              | 9×12  | 9×16  | 12×16 | 12×16 <sup>1/2</sup> | 13×18 | 13×21 |
| per Dutzend fl. —.75 | 1.40  | 1.80  | 2.—   | 2.—                  | 2.40  | 2.80  |
| Cm. 16×21            | 18×24 | 21×26 | 21×27 | 24×30                | 26×31 |       |
| per Dutzend fl. 4.—  | 5.—   | 7.—   | 7.—   | 9.—                  | 10.50 |       |
| Cm. 30×40            | 31×37 | 40×50 | 50×60 |                      |       |       |
| per Dutzend fl. 15.— | 14.50 | 24.15 | 37.50 |                      |       |       |

Die Platten sind in Paqueten à ein Dutzend (12 Stück) verpackt, von 21×26 an à 1/2 Dutzend (6 Stück).

**Abziehbare Platten für Lichtdruck** um 20% höher.

## Kleine Formate auf einen Millimeter dünnem Spiegelglas:

|                                         |      |      |      |      |
|-----------------------------------------|------|------|------|------|
| Cm. 4×4                                 | 6×8  | 6×9  | 8×8  | 9×12 |
| per Dutzend fl. —.50                    | 1.10 | 1.20 | 1.45 | 1.70 |
| Cm. 8 <sup>1/2</sup> ×16 <sup>1/2</sup> | 9×17 | 9×18 |      |      |
| per Dutzend fl. 2.25                    | 2.25 | 2.25 |      |      |

Bernhard Wachtl, Wien, Neubau, Kirchberggasse 37.

## Chlorsilber-Gelatine-Emulsions-Platten

von Schattera

zur Herstellung von **Diapositiven** für **Laterna magica**, **Stereoskopen** und **Fensterbilder**, zum **Auscopiren** entweder auf gewöhnlichem Solin- oder mattirtem Glase.

Preise per Dutzend:

| Cm. | 8×8 | 8×9 | 9×12 | 9×16 | 9×18 | 12×16 | 13×18 | 16×21 | 18×24 |
|-----|-----|-----|------|------|------|-------|-------|-------|-------|
| fl. | —90 | —90 | 1.40 | 1.80 | 1.80 | 2.—   | 2.40  | 4.—   | 5.—   |

## Chlorsilber-Gelatine-Opalplatten auf Opalglas

von Schattera

unerreicht in prachtvoller Wirkung bei leichtester Handhabung.

Sie sind in ihrer Wirkung ähnlich den eingebraunten Photographien auf Porzellan und eignen sich wegen ihrer **Schönheit und Dauerhaftigkeit** auch vorzüglich für Auslagestücke der Herren Photographen. Die auf den Papierbildern stark sichtbare Negativretouche verschwindet bei den **Opalbildern** gänzlich, so dass eine Positivretouche in den seltensten Fällen noch nothwendig erscheint. (Gegen Einsendung von 50 kr. in Marken übersendet die Firma **franco** eine fertig ausgeführte Cabinet-Musterplatte dieser Specialität.)

Preise per Dutzend:

| Cm. | 9×12 | 12×16 | 13×18 | 15×21 | 18×24 |
|-----|------|-------|-------|-------|-------|
| fl. | 2.—  | 3.—   | 3.75  | 6.—   | 7.50  |

## Diapositiv-Platten mit Entwicklung

von Schattera

sind die geeignetste Sorte zur Herstellung von **Diapositiven** für das **Scioptikon**, **Stereoskop** etc.

Sie haben vollkommen glasklare Lichter und undurchsichtige Schatten, ihre Behandlung ist die denkbar einfachste. Wegen ihrer besonderen Klarheit bei grosser Deckung der Weissen eignen sie sich auch vorzüglich für Reproduktionen in Strichmanier. Das Korn dieser Platten ist ungemein zart und sind sie den nassen Collodienplatten vollkommen ähnlich. Es lassen sich durch geeignete Behandlung verschiedene Töne damit erzielen, welche durch ihre Kraft und Wärme besonderen Effect erzielen.

**Die Preise sind dieselben wie die der gewöhnlichen Trockenplatten.**

Auf Bestellung werden dieselben auch auf Opal- oder Mattglas, sowie abziehbar hergestellt.

## Gebrauchs-Anweisung für die Diapositiv-Platten von Schattera.

Diese Platten eignen sich vorzüglich zu Latern-, Stereoskop- und Fensterbildern. Sie können auch zur Aufnahme in der Camera, besonders da, wo es sich um grosse Kraft und Deckung bei glasklaren Schatten handelt (Photolithographie) und die Expositionszeit keine Rolle spielt, verwendet werden. Sie haben ungefähr ein Dreissigstel der Empfindlichkeit der Bromsilber-Gelatineplatten.

Unter einem Negative, welches man im Dunkelzimmer bei gelbem Lichte im Copirrahmen einlegt, belichtet man bei zerstreutem Tageslichte und der Dichte des Negativs entsprechend 4—100 Secunden.

Magnesiumband, welches man in der Entfernung von  $\frac{1}{2}$  Meter abbrennt, nimmt man 5 Centimeter und entsprechend mehr.

Belichtung bei Gaslicht dauert ca. 5—10 Minuten in derselben Entfernung vom Copirrahmen. Sehr dünne Matrizen belichtet man unter Seidenpapier oder Mattglas. Zur Entwicklung empfiehlt sich folgender

### Hydrochinon-Entwickler

|                                  |                    |                      |           |
|----------------------------------|--------------------|----------------------|-----------|
| Hydrochinon . . . . .            | 3 Gramm            | Pottasche . . . . .  | 100 Gramm |
| Schwefligsaures Natron . . . . . | 100 <sup>o</sup> „ | Bromkalium . . . . . | 3 „       |
| Soda . . . . .                   | 200 „              | Wasser . . . . .     | 1000 „    |

er hält sich lange Zeit und gibt warme Töne und kann wiederholt benützt werden.

Die Platten werden nach dem Entwickeln ab gespült und kommen in das gewöhnliche für Trockenplatten gebräuchliche Fixirbad.



Empfehlenswerth ist folgendes **Fixirbad**:

|                                    |                         |
|------------------------------------|-------------------------|
| 1000 Gramm Wasser,                 | 30 Gramm Natrium sulfit |
| 250 " unterschwefligsaures Natron, | 10 " Weinstensäure.     |

Ein **Klärbad** ist meist überflüssig, doch will man noch mehr Klarheit, so verwende man nach 10 Minuten Waschen, nach dem Fixiren

|                                   |
|-----------------------------------|
| 500 Gramm gesättigte Alaunlösung, |
| 15 " Schwefelsäure                |

und lasse die Platten kurze Zeit darin. Die Platten werden nun gut gewaschen und zeigen nun einen olivgrünen bis grün-schwarzen Ton, welcher sich leicht in einen sepiabraun-blauen bis violetten und Röthelton überführen lässt.

**Das Tonbad für blaue und violette Töne.** Man bereite zwei Vorrathslösungen, die sich unverändert halten. Vor dem Gebrauche mischt man gleiche Theile von beiden, indem man Lösung I in II giesst, nicht umgekehrt, weil sonst Gold sich ausscheiden würde.

|                             |                                     |
|-----------------------------|-------------------------------------|
| Lösung I.                   | Lösung II.                          |
| Wasser . . . . . 1500 Gramm | Wasser . . . . . 1500 Gramm         |
| Chlorgold . . . . . 2 "     | Schwefelcyanammonium . . . . . 30 " |
|                             | Fixirnatron . . . . . 1 "           |

Nach dem Tonen wird gut gewaschen und dann getrocknet.

**Braune Sepiatöne** erhält man, wenn man die Platten nach dem Fixiren und guten Auswaschen in ein Bad, bestehend aus

|                                 |
|---------------------------------|
| Quecksilberchlorid . . . . . 10 |
| Wasser . . . . . 400            |

legt und bis zur Bleichung darünlässt, nach wiederholtem Abspülen gibt man die Platte in Ammoniakflüssigkeit (1:5), in welcher dieselbe die gewünschte braune Farbe annimmt. Man wäscht und trocknet.

**Röthelton** erzielt man, wenn man die nach dem Fixiren gut gewaschene Platte in folgendes Bad legt:

|                                        |                            |
|----------------------------------------|----------------------------|
| Roths Blutlaugensalz . . . . . 1 Gramm | Wasser . . . . . 100 Gramm |
| Urannitrat . . . . . 1 "               | Eisessig . . . . . 10 "    |

Nachdem das Bild die gewünschte Farbe angenommen, wäscht man und trocknet.

## Gebrauchs-Anweisung für die Opalplatten zum Auscopiren von Schattera.

Die Platten werden im Copirrahmen unter dem Negativ copirt. Da ein Nachsehen wegen Verrieken der Platten schwer möglich ist, so empfiehlt es sich, einen Streifen Aristopapier unter einem gleich dichten Negativ einzulegen und zu gleicher Zeit dem Lichte anzusetzen, und wird die Opalplatte in ungefähr derselben Zeit fertig copirt sein. Man nimmt nun das Bild aus dem Rahmen und legt es, ohne zu waschen, in das folgende

### Tonfixirbad.

|                           |  |                     |
|---------------------------|--|---------------------|
| 200 Theile kaltes Wasser, |  | 4 Theile Alaunmehl, |
| 35 " Fixirnatron,         |  | 2 " Rhodanammonium. |
| 9 " Kochsalz              |  |                     |

Das Bad wird bei der Zusammensetzung milchig und entwickelt einen starken Geruch nach Schwefelwasserstoff. Man lässt es in der Flasche, nur mit einem Wattapfropfen verschlossen, etwa acht Tage ruhig stehen und giesst oder filtrirt es klar vom Bodensatz ab. Wer sich das Bad nicht selbst mischen will, kann das dafür nöthige Fixirsalz in bereits gereiftem Zustande käuflich erhalten, welches nach dem Lösen in der vierfachen Wassermenge und Filtriren in 24 Stunden ein brauchbares Bad liefert. Wer mehr schwärzliche Töne liebt, setzt zu obigem Bade

2 Theile Bleinitratlösung (1:10).

wodurch allerdings ein öfteres Filtriren nöthig wird. — Unmittelbar vor dem Gebrauche gibt man nun jedesmal zu dem Bade die erforderliche Menge Chlorgoldlösung 1:100, und zwar etwa 1 Cem. für je 30 Cabinetbilder.

Ein sehr rasches Arbeiten erlaubt das folgende Tonbad, in welches man die Platten nach viermaligem Auswaschen legt.

### Getrenntes Tonbad und Fixirbad.

**Rhodangoldbad:** Man löst:

|                                   |  |                                    |
|-----------------------------------|--|------------------------------------|
| I. 50 Theile destillirtes Wasser, |  | II. 50 Theile destillirtes Wasser, |
| 2 " Rhodanammonium,               |  | 6 " Chlorgoldlösung (1:100).       |
| 1 " Fixirnatronlösung (1:7)       |  |                                    |

Dann giesst man unter Rühren Lösung II in Lösung I.

Nachdem die Bilder den gewünschten Ton angenommen, legt man sie in das **Fixirbad**,

|                         |
|-------------------------|
| 1 Theil Fixirnatron auf |
| 5 Theile Wasser.        |

Bei Verwendung des **Tonfixirbades** werden die copirten Platten trocken in dieses Rothbraun in ein reiches Violett über. Man darf sie **nicht ganz so bläulich** werden lassen, als sie im fertigen Zustande aussehen sollen, da sie beträchtlich aufrocknen. Sobald der gewünschte Ton erzielt ist, legt man die Platten in Wasser und wässert sie unter achtmaligem Wasserwechsel bis 2 Stunden. Es ist nicht rüthlich, diese Zeit zu überschreiten, da die Bilder darunter nur legt man sie in's Tonfixirbad zurück und wiederholt Tonen und Wässern.

Benutzt man die **getrennten Tonbäder**, so werden die Copien vorher viermal gut gewässert und erst dann im nassen Zustande in's Goldbad gebracht, dessen Wirkung eine sehr kräftige ist. Man kann dasselbe, um den Vorgang besser überwachen zu können, auch noch verdünnen. Man lasse die Bilder ja nicht zu blau werden und bringe sie, sobald der gewünschte Fixirbad, in welchem sie etwa 10 Minuten verbleiben und dann wie bei Anwendung der Tonpfählen. Aber auch die so behandelten Platten können nachträglich noch im Tonfixirbad nach-

Nach dem Trocknen nimmt man die etwa nothwendige Positiv-Retouche vor und überzieht die Platten mit zweiprocentigem Rohcollodium.

**Chlorsilberplatten auf Opalglas.**

|                        |                     |       |       |
|------------------------|---------------------|-------|-------|
| Format in Cm.          | 12:16 $\frac{1}{2}$ | 13:18 | 16:21 |
| Preis per 12 Stück fl. | 5.—                 | 5.80  | 9.—   |

**Chlorsilber-Trockenplatten**

für Projections-, Stereoskop- und Fensterbilder.

Preise pro 10 Stück:

|                             |      |        |       |       |
|-----------------------------|------|--------|-------|-------|
| Grösse in Cm.               | 9:12 | 8,5:17 | 12:16 | 13:18 |
| auf gewöhnlichem Glase Mark | 2.50 | 3.—    | 4.—   | 4.50  |
| auf 1 Mm. dünnem Glase Mark | 3.—  | 4.—    | 5.—   | 6.—   |

**Neuestes!**Alleinverkauf für den ganzen Continent  
der**Carbut-Eclipse Films**

(flexible Bromsilber-Gelatine-Celluloidblätter)

für

Portraits, Landschaften

Interieurs, Momentaufnahmen und Blitzlicht-Photographie

genau dieselbe Behandlungsweise

wie Glas-Trockenplatten erfordernd.

Diese biegsamen Folien sind nicht aus Gelatine hergestellt, auch nicht aus durchsichtig gemachtem Papier, sondern aus einem durchsichtigen Material, welches für Wasser völlig undurchdringlich ist, unzerbrechlich, und mit einer feinen, matten Oberfläche versehen, welche sie besonders für Interieurs und Landschaften geeignet macht, da Hofbildung völlig ausgeschlossen ist. Da die Dicke nur  $\frac{1}{4}$  Mm. beträgt, kann von beiden Seiten copirt werden.

**Preise der flexiblen Celluloidblätter, hochempfindlich oder orthochromatisch.**

|                 |       |                     |       |       |       |
|-----------------|-------|---------------------|-------|-------|-------|
| Grösse in Cm.   | 9:12  | 12:16 $\frac{1}{2}$ | 13:18 | 12:20 | 18:24 |
| per Dutzend fl. | 2.30  | 3.30                | 4.—   | 4.50  | 8.—   |
| Grösse in Cm.   | 21:27 | 24:30               | 27:33 | 30:40 | 40:50 |
| per Dutzend fl. | 10.—  | 13.—                | 15.—  | 24.—  | 40.80 |

**Träger für die Celluloidblätter.**

|               |       |                     |       |       |
|---------------|-------|---------------------|-------|-------|
| Grösse in Cm. | 9:12  | 12:16 $\frac{1}{2}$ | 13:18 | 21:27 |
| per Stück fl. | — .68 | — .84               | — .92 | 1.32  |

Flexible **Positiv-Celluloidblätter** (Positiv-Film) zur Anfertigung von Positiven durch Contactdruck zu selben Preisen.**Für Moessard's Panoramen-Apparat.**

|                       |      |       |       |       |       |       |        |
|-----------------------|------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|
| Grösse in Cm.         | 8:28 | 12:42 | 16:50 | 20:70 | 24:84 | 28:98 | 32:112 |
| Preis per Dutzend fl. | 5.—  | 9.50  | 14.25 | 24.—  | 34.—  | 50.—  | 64.—   |

5\*

Adresse für Telegramme: Bernhard Wachtl, Wien.

## Wichtige photographische Neuheit!

# Kohle- (Pigment-) Glimmerplatten.

Diese Platten bezwecken, **Fensterbilder** mittelst Kohledruck herzustellen, und zwar ohne Anwendung der bisher üblichen Pigment- und Uebertragungspapiere, direct von einem Negativ auf mit Pigment präparirte Glimmerplatten.

Dieses Verfahren vereinfacht den Kohledruck-Process bis auf fünf Manipulationen, so dass auch jeder Laie, dem das Kohleverfahren ganz fremd, bei genauer Beachtung der beigegebenen Gebrauchsanweisung gute Resultate erzielen muss.

Diese fünf Manipulationen bestehen aus:

1. Chromiren der fertigen Glimmerplatten durch Eintauchen derselben in eine Chromlösung.
2. Einlegung der Glimmerplatten in den Copirrahmen auf das Negativ.
3. Belichten.
4. Entwickeln des Bildes mit gewöhnlichem warmen Wasser.
5. Gerben des Bildes in einer Alaunlösung.

Preise für diverse Grössen.

|                  |                               |       |       |       |                    |       |       |                    |
|------------------|-------------------------------|-------|-------|-------|--------------------|-------|-------|--------------------|
| Grösse: Cm.      | $2\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$ | 3 : 3 | 4 : 4 | 5 : 5 | $4\frac{1}{2} : 6$ | 6 : 8 | 6 : 9 | $6\frac{1}{2} : 9$ |
| per 10 Stück fl. | —,45                          | —,54  | —,72  | —,90  | 1.08               | 1.80  | 2.—   | 2.25               |

|                  |                     |       |       |        |                     |                                 |        |
|------------------|---------------------|-------|-------|--------|---------------------|---------------------------------|--------|
| Grösse: Cm.      | $6\frac{1}{2} : 10$ | 8 × 8 | 8 × 9 | 8 × 10 | $8 : 10\frac{1}{2}$ | $8\frac{3}{10} : 8\frac{3}{10}$ | 9 : 18 |
| per 10 Stück fl. | 2.40                | 2.40  | 2.52  | 2.70   | 2.82                | 2.52                            | 9.60   |

|                 |                     |        |        |         |         |                      |         |
|-----------------|---------------------|--------|--------|---------|---------|----------------------|---------|
| Grösse: Cm.     | $8\frac{1}{2} : 17$ | 9 : 12 | 9 : 13 | 12 : 15 | 12 : 16 | $12 : 16\frac{1}{2}$ | 12 : 20 |
| per 5 Stück fl. | 4.50                | 1.50   | 2.05   | 4.80    | 5.40    | 5.55                 | 6.65    |

|                 |         |         |         |         |         |         |
|-----------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Grösse Cm.      | 13 : 18 | 13 : 21 | 15 : 20 | 16 : 21 | 18 : 23 | 18 : 24 |
| per 5 Stück fl. | 6.75    | 72.—    | 90.—    | 99.—    | 120.—   | 135.—   |

**Bromsilber-Gelatine-Glimmerplatten und Chlorsilber-Gelatine-Glimmerplatten, zu selben Preisen.**

**Glimmerplatten ohne Präparation 10% billiger.**

|                             |        |         |         |         |
|-----------------------------|--------|---------|---------|---------|
| Probepaquete à 3 Stück: Cm. | 9 : 12 | 12 : 16 | 13 : 18 | 18 : 24 |
| per Paquete fl.             | —,90   | 2.70    | 4.05    | 9.—     |

Ein Probekbild (Visit-Format) kostet fl. 1.—.

Probekplatten (Visit-Format 9 : 12 Cm.) inclusive Porto und Verpackung 50 kr.

Die Glimmerplatten können tagelang der Sonne ausgesetzt werden, ohne Veränderung zu erleiden, sind durchsichtig wie Glas und dünn wie Papier, das Negativ gibt beim Drucken von beiden Seiten gleich scharfe Copien. Die Glimmerplatten sind deshalb in der Lichtdruckbranche sehr gut verwendbar, wie auch zur Herstellung von Zinkätzungen in Strich wie Halbton. Sie legen sich beim Copiren auf Zink sehr glatt auf denselben an und verändern bei langem Copiren in der Sonne ihre Form nicht.

## Planchon's gestreckte Films

in Blättern mit Metallrand.

Patentirt in Deutschland und Oesterreich-Ungarn und hergestellt von  
Victor Planchon & Cie.

**Allgemeines.** Diese Films sind von höchster Empfindlichkeit und werden genau so behandelt wie Glasplatten; unbedingt nöthig ist jedoch das später beschriebene Glycerinbad. Jede Film ist mit einem Metallrahmen umgeben, welcher Festigkeit und Halt gibt. **Dieselben bewirken das absolute Planliegen der Films** und bleiben während des Gebrauches stets um die Films.

**Einlegen.** Die Films werden genau so wie gewöhnliche Glasplatten in die Cassetten eingelegt, die matte Seite nach aussen. Um zu verhindern, dass die in der

Bernhard Wachtl, Wien, Neubau, Kirchberggasse 37.

Zwischenwand der Cassetten befindliche Feder einen Druck auf die Films ausübt, legt man hinter die Films ein Stück Pappe, welche jedem Dutzend beigelegt ist. Sehr geeignet sind auch die Estman'schen Träger ohne Metallrahmen.

**Entwickeln.** Hiezu kann jeder Entwickler genommen werden. Um das Bild hervorzurufen, legt man die Films, wie sie aus der Cassette kommen, mit der matten Seite nach oben in die Schale, übergiesst sie mit dem Entwickler und beobachtet das Fortschreiten der Entwicklung in der Durchsicht, wobei man die Films an den Metallrahmen anfasst.

**Fixiren.** Dasselbe geschieht genau wie bei Glasplatten mit unterschwefligsaurem Natron. Man vermeide jedoch den Gebrauch von Alaun.

Das **Auswaschen** geschieht, indem man die Films während einer Stunde in zwölfmal gewechseltem oder noch besser in fliessendem Wasser lässt.

**Glycerinbad.** Nach dem Auswaschen taucht man die Negative während zwei Stunden in ein Bad, welches 1000 Ccm. Wasser und 60 Ccm. Glycerin enthält. Dies Glycerinbad muss öfters erneuert werden. Dasselbe muss stets angewandt werden.

**Trocknen.** Nach dem Herausnehmen stellt man die Films wie Glasplatten auf einem Trockengestell zum freiwilligen Trocknen auf.

**Lackiren.** Man legt das Negativ auf einen planen Gegenstand und giesst innerhalb des Rahmens Negativlack für kalte Platten auf und lässt an einer Ecke abtropfen. Auch Zaponlack ist gut.

**Fertigstellung.** Man reibe die Rückseite des Negativs mit einem feuchten Wattebausch sorgfältig ab, bis sie eine hochglänzende Oberfläche hat.

**Aufbewahrung.** Dieselbe geschieht am besten in Heften und unter Druck an einem kühlen Orte. Sehr empfehlenswerth hiezu sind die Plattenbücher.

**Drucken.** Dasselbe geschieht im Copirrahmen ganz wie bei Glasplatten. Sollte am Rande durch den Metallrahmen eine kleine Unschärfe von ungefähr 2 Mm. entstehen, so schneide man das Papier so gross wie das Innenmass des Metallrahmens.

**Abziehen.** Da, wo umgekehrte Negative nöthig sind, wird es sich manchmal empfehlen, die Films abzuziehen. Dies geschieht, indem man das lackirte Negativ auf eine Marmor- oder Zinkplatte legt und die Films mit einem scharfen Messer aus dem Metallrahmen herausschneidet.

## Preise

| Grösse Cm.      | 8×9  | 8½×10 | 9×12 | 12×16 | 9×18 | 13×18 | 18×24 |
|-----------------|------|-------|------|-------|------|-------|-------|
| das Dutzend fl. | 1.60 | 1.75  | 2.10 | 3.10  | 3.10 | 3.55  | 6.90  |

## Film-Träger.



Fig. 717.



Fig. 718.

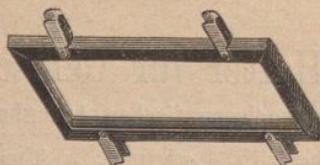


Fig. 719.

Besteht aus dem Brettchen, worauf die Film gelegt wird und aus einem Rahmen, bestimmt, die Film auf dem Brettchen zu befestigen.

| Grösse in Cm. | 9 : 12 | 13 : 18 | 18 : 24 |
|---------------|--------|---------|---------|
| per Stück fl. | 1.25   | 1.55    | 2.50    |

Adresse für Telegramme: Bernhard Wachtl, Wien.

## Spann-Träger für Films etc.

dient zum Ausstrecken von Films und photographischen Papieren, verwendbar für alle Cassetten wie eine gewöhnliche Einlage.



Fig. 720.  
Vorder-Ansicht.



Fig. 721.  
Rück-Ansicht.



Fig. 722.  
Detail.

## Anweisung zum Beschicken des Spann-Trägers.

Beim Spann-Träger, sowie ihn Fig. 720 zeigt, wolle man sich versichern, dass die Theile B im Contact sind mit Platte A.

Man öffne die Hebel CC (oben und unten), um sie in die Lage C zu bringen (Fig. 722). Man bringe nun die Film auf Platte A und unter die vier Greifer D, dann führe man die Hebel in ihre ursprüngliche Lage C zurück.

Um die Film zu spannen, drehe man auf der Rückseite die in der Mitte befindliche Scheibe von rechts nach links, bis die Film gespannt ist.

## Preise.

|               |      |       |       |       |       |
|---------------|------|-------|-------|-------|-------|
| Grösse in Cm. | 9:12 | 13:18 | 15:21 | 18:24 | 21:27 |
| per Stück fl. | 3.40 | 4.20  | 6.—   | 6.75  | 7.50  |



Fig. 723.

## Film-Träger.

|               |       |       |       |       |                     |       |
|---------------|-------|-------|-------|-------|---------------------|-------|
| Grösse in Cm. | 6:9   | 8:8   | 9:12  | 9:18  | 12:16 $\frac{1}{2}$ | 13:18 |
| per Stück fl. | —55   | —60   | —70   | —75   | 1.05                | 1.10  |
| Grösse in Cm. | 15:21 | 18:24 | 21:27 | 24:30 | 27:33               | 30:40 |
| per Stück fl. | 1.20  | 1.40  | 1.50  | 1.90  | 2.—                 | 2.65  |

## Patent-Halter für Gelbscheiben

bei orthochromatischen Aufnahmen.

Patent-Halter mit Scheibe Nr. 1 erheischt eine 3fach längere Exposition.

" " " " 0 " " 6 " " "

Nr. 1 ist für gewöhnliche Landschaftsaufnahmen, Nr. 2 für Reproduction bestimmt.

Der Patent-Halter wird im Innern der Camera angebracht, kann leicht eingesetzt und leicht entfernt werden. Genügt für Objective bis zu 50 Mm. Durchmesser.

In Etuis ..... fl. 4.50.

Bernhard Wachtl, Wien, Neubau, Kirchberggasse 37.